

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N<sup>o</sup> 24.

Dresden, den 11. März

1864.

Vierundzwanzigste öffentliche Sitzung der Ersten Kammer am 1. März 1864.

## Inhalt:

Verlesung und Genehmigung des Protokolls der vorigen Sitzung. — Registrandenvortrag von Nr. 190 bis 193. — Entschuldigungen. — Berathung des Berichts der vierten Deputation über die Petition der Advocatenkammer zu Dresden, die Gleichstellung der Vertheidigung und der Staatsanwaltschaft betr. und Beschlußfassung, dieselbe an die Staatsregierung zur Kenntnißnahme abzugeben. — Berathung des Berichts der vierten Deputation, die Beschwerde des Gutsbesizers Christmann zu Bichertitz wegen gesetz- und verfassungswidriger Beeinträchtigung in der Benutzung seines Grundeigenthums betr. und Beschlußfassung, dieselbe an die Staatsregierung zur Kenntnißnahme gelangen zu lassen. — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung. — Verlesung u. Genehmigung des Protokolls der heutigen Sitzung.

Präsident von Friesen eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 10 Minuten in Anwesenheit von 32 Kammermitgliedern und in Gegenwart des Herrn Staatsministers Dr. von Behr und des Herrn königl. Commissars, Generalstaatsanwalts Dr. Schwarze, und es wird zunächst vom Herrn Secretär von Egidy das über die letzte Sitzung aufgenommene Protokoll vorgelesen.

Präsident von Friesen: Wird das Protokoll genehmigt? — Es wird von Niemand Etwas dagegen erinnert, das Protokoll ist daher genehmigt und ich ersuche die Herren Kammerherr von Zehmen und Freiherr von Beschwitz um Mitvollziehung.

(Geschicht.)

Es folgt nun hierauf der Registrandenvortrag.

(Nr. 190.) Petition der Ortsgerichtspersonen des Gerichtsbezirks Hainichen, Bicerichter Hauffe zu Berthelsdorf und Gen., die Seiten der hohen Staatsregierung in Aussicht gestellte Taxordnung für die ortsgewöhnlichen Gebühren betreffend.

Präsident von Friesen: Es war schon gestern eine Petition gleichen Inhalts eingegangen unter Nr. 187;

I. K. (2. Abonnement.)

diese Petition würde daher, wie die gestrige, zu asserviren und bis zum Eingange des betreffenden Gesetzes hier zu behalten, dann aber an die betreffende Deputation abzugeben sein.

(Nr. 191.) Petition August Wünsche's zu Ebersbach um Beschränkung des Verkaufs des Branntweins.

Präsident von Friesen: Es wird vorgeschlagen, sie an die vierte Deputation abzugeben.

(Nr. 192.) Die Zweite Kammer übersendet brevi manu eine Anzahl Druckeremplare einer bei ihr eingegangenen Petition des Comités für Herstellung einer directen Chemnitz-Leipziger Eisenbahn zur Vertheilung an die Kammermitglieder.

Präsident von Friesen: Diese Petition wird zu der Vorlage gehören, welche über das Eisenbahnwesen überhaupt noch zu erwarten ist. Bis dahin ist sie zu asserviren. Die Druckeremplare sind bereits vertheilt. Endlich

(Nr. 193.) Protokoll extract der Zweiten Kammer vom 25. Februar 1864, enthaltend die Berichte über den Theil b 2 des königl. Decrets, die Zoll-, Steuer-, Handels- und Schifffahrtsverhältnisse betreffend.

Präsident von Friesen: Wird an die zweite Deputation abzugeben sein.

Weiter ist Nichts auf der Registrande. — Urlaubsgesuche sind nicht eingegangen. — Entschuldigungen aber habe ich anzuzeigen, erstlich Entschuldigung des Herrn Bürgermeisters Gottschald wegen fortdauernden Unwohlseins, dann des Herrn Oberhofpredigers Dr. Liebner ebenfalls wegen Unwohlseins; Herr Finanzrath von Kostitz Wallwitz läßt sich entschuldigen wegen Amtsgeschäften, desgleichen Herr Freiherr von Welfe wegen dringender Privatgeschäfte und Herr Landesbestallter Hempel war gestern schon als unwohl angemeldet und wie ich höre, wird er auch heute noch durch Unwohlsein am Erscheinen gehindert.

Etwas Weiteres ist nicht anzuzeigen, wir können daher zur Tagesordnung übergehen, zu dem Bericht über die Petition der Advocatenkammer zu Dresden, die Gleichstellung der Vertheidi-